

Nach dem Zusammenbruch der Monarchien im Gefolge des Ersten Weltkriegs wurden in vielen Ländern neue Gesellschaftssysteme eingeführt. Bis sich demokratische Strukturen etablieren konnten, mussten die Länder oft autoritäre und totalitäre Regime überstehen. Die Experimente um die beste Staatsform dauern bis heute an. Modelle sind konstitutionelle Monarchien, Präsidialdemokratien, parlamentarische Demokratien, zentralisierte Regierungen und Verwaltungen, föderative Strukturen.

Durch das Zweite Vatikanische Konzil hat sich auch die katholische Kirche an diesen Entwicklungen beteiligt. Seit Pius XII. ist eine erst langsame, dann seit „Dignitatis humanae“ und „Gaudium et spes“ immer beherztere Zustimmung zur Demokratie zu konstatieren. Die in „Christus Dominus“ ausgesprochene Aufforderung zur Wiederentdeckung von synodalen Strukturen findet nach einer ersten Phase im Kontext der Umsetzung der Konzilsbeschlüsse erst mit der Förderung durch Papst Franziskus neues Interesse.

In diesen Zusammenhängen stehen Themen, die sowohl die Geschichts- wie die Politikwissenschaften beschäftigen. In philosophischer Perspektive geht es um die Fragen nach Herrschaft, Partizipation und den damit verbundenen Menschenbildern. In theologischer Perspektive bedarf es der Entwicklung einer partizipativen Ekklesiologie. Die drei Stichworte des Kongresses „föderativ – dezentral – synodal“ geben die Richtung vor, in der Beiträge aus den Perspektiven der Einzelwissenschaften, aber auch in interdisziplinärer und transdisziplinärer Hinsicht eingebracht werden können.

Der Anlass des Kongresses ist das 100jährige Jubiläum des Apostolischen Bundes von Schönstatt. Dieser verstand sich von Anfang an als eine Gemeinschaft von föderativ verbundenen eigenständigen Gebilden. Im Kongress sollen die historischen und philosophisch-theologischen Wurzeln des Apostolischen Bundes reflektiert und in den Kontext der parallel entwickelten Lösungsversuche gestellt werden, die durch eine partizipative Form des Miteinanders getragen sind.

Kontakt und Tagungsort

Phil.-Theol. Hochschule Vallendar (PTHV)
Institut für Theologie und Geschichte religiöser
Gemeinschaften (IRG), Pallottistraße 3
56179 Vallendar
jschmiendl@pthv.de



Anfahrt

Mit der Bahn bis Koblenz oder Vallendar.

Mit dem Auto über die A 48 bis Ausfahrt Bendorf/Neuwied. Von dort B 42 Richtung Vallendar. Etwa in der Mitte von Vallendar (3. Ampel) links ab in Richtung Höhr-Grenzhausen. Gegen Ende der Ortsdurchfahrt rechts ab Richtung Hillscheid. Kurz danach wieder rechts ab und den Schildern „Theol. Hochschule“ folgen.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Alejandro Blanco Araujo,
Universidad del Salvador, Buenos Aires
Prof. Dr. Manfred Gerwing,
Katholische Universität Eichstätt
Prof. Dr. Joachim Schmiendl,
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar
Prof. Dr. Joachim Söder, KatHo NRW, Aachen

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE VALLENDAR

Kirchlich und staatlich anerkannte
Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft

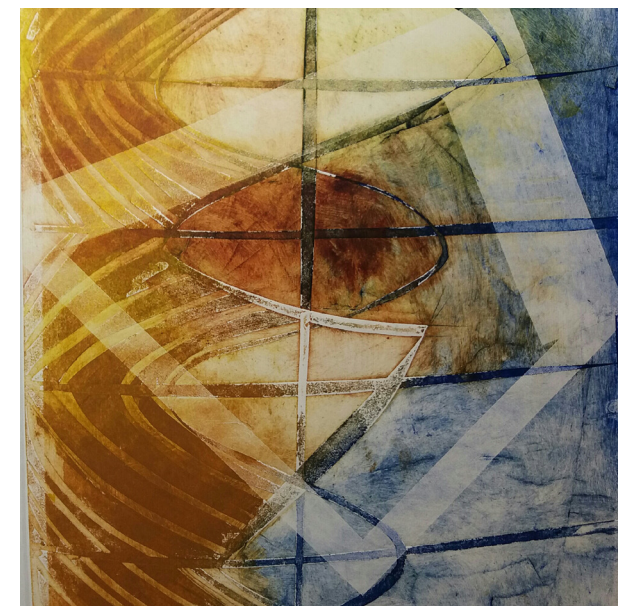
Theologische Fakultät



Föderativ-dezentral-synodal

100 JAHRE APOSTOLISCHER BUND
VON SCHÖNSTATT

2. Oktober bis 4. Oktober 2019



Künstlerin: Maria Kieß, Freising

in Kooperation mit:



PROGRAMM

Mittwoch, 02.10.2019

- 14:30 Uhr Stehkaffe
15:00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung
15:30 Uhr Prof. Dr. Joachim Schmiedl, Vallendar:
Die politische und kirchliche Situation in
Deutschland nach dem Ende des Ersten Welt
kriegs als Bedingung für die Entstehung des
Apostolischen Bundes
16:15 Uhr Prof. Dr. Alejandro Blanco Araujo, Buenos
Aires:
Chancen und Risiken gesellschaftspoli-
tischer Modelle zwischen Zentralismus und
Dezentralisierung
17:15 Uhr Diskussion und Beiträge

Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, sich an dem Kongress zu beteiligen. Wir erbitten Vorschläge für Kurzvorträge, Statements oder Posterbeiträge zu einem oder mehreren der Themenbereiche. Diese werden in kurzen Präsentationen in das Programm eingebaut.

- 18:15 Uhr Abendessen
19:30 Uhr Abendprogramm

Donnerstag, 03.10.2019

- 07:15 Uhr Eucharistiefeier (Urheiligum)
08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Evangelium, Kultur und Inkulturation
Prof. Dr. Juan Carlos Scannone SJ, Buenos
Aires: Die Kirche: Gottes Volk mit vielen
Gesichtern - Inkulturation des Evangeliums
und Dezentralisierung der Kirche
10:00 Uhr Prof. Dr. Emilce Cuda, Buenos Aires: Der Bei-
trag der lateinamerikanischen Theologie zur
Gestaltung der Kirche des dritten Jahrtau-
sends

Donnerstag, 03.10.2019

- 11:00 Uhr Diskussion und Beiträge
12:30 Uhr Mittagessen
14:30 Uhr Kaffee
15:00 Uhr Freiheit, Charisma und Macht
Prof. Dr. Ugo Perone, Berlin: Der Charme der
Freiheit und die Versuchung der Macht
16:00 Uhr Prof. Dr. Tomás Halik, Prag (angefragt):
Die Rolle der Erfahrung des Göttlichen in
Politik und Gesellschaft nach der
Säkularisierung
17:15 Uhr Diskussion und Beiträge
18:15 Uhr Abendessen
19:30 Uhr Abendprogramm

Freitag, 04.10.2019

- 07:15 Uhr Eucharistiefeier (Urheiligum)
08:00 Uhr Frühstück
09:00 Uhr Spiritualität und Welthaftigkeit
Dr. Alicja Kostka, Vallendar: Zur Bildung von
Persönlichkeit heute aus moraltheologischer
Sicht.
10:00 Uhr Prof. Dr. Manfred Gerwing, Eichstätt:
„Schilderhebung des inneren Lebens“. Zur
Rezeption und Aktualität eines
Programmwortes
11:00 Uhr Diskussion und Beiträge
12:15 Uhr Prof. Dr. Joachim Söder, Aachen:
Zusammenfassung
12:30 Uhr Mittagessen

ANMELDUNG ZUR TAGUNG FÖDERATIV-DEZENTRAL-SYNODAL

Name, Vorname

Evt. Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Kosten:

Übernachtung, Vollpension, Tagungsgebühr: 200.- €

Anstatt Normalkost wünsche ich:

- Vegetarische Kost
 Schonkost
 Ich reise früher an. **Anreise am:**
Erste Mahlzeit:
 Ich reise später ab. **Abreise am:**
Letzte Mahlzeit:

Datum: _____

Unterschrift: _____